

Chemnitzer Geschichte in Zahlen

12. Jahrhundert

um 1136 Stiftung des Benediktinerklosters St. Marien durch Kaiser Lothar III.. Das Kloster wird von Pegauer Mönchen bezogen. Der Kaiser übereignet ihnen ein Gebiet im Umkreis von zwei Meilen.

1143 Urkundliche Bestätigung und Verleihung des Marktrechtes für das Kloster durch König Konrad III.. In dieser Urkunde wird erstmals ein "locus Kameniz" erwähnt. Wahrscheinlich befand sich der Markt unterhalb des Kapellenberges.

nach 1170 Vermutliche Gründung der Stadt Chemnitz als Reichsstadt.

Ende des 12. Jahrhunderts Bau des Roten Turmes und des Hohen Turmes.

13. Jahrhundert

um 1200 Ersterwähnung von Gablenz, Altchemnitz, Kappel, Altendorf und Stelzendorf sowie weiterer Ortschaften als Klosterdörfer.

1254 Urkundliche Ersterwähnung der Jakobikirche.

1264 Urkundliche Ersterwähnung der Johanniskirche und der Stadtmauer, deren Bau vermutlich im ersten Drittel des 13. Jahrhunderts vollendet war.

1290/91 Urkundliche Bestätigung des Reichsstadtcharakters. Die Urkunde enthält erstmals einen Hinweis auf Richter und Räte und damit auf eine funktionierende Ratsverfassung.

1296 Aus diesem Jahr stammt die älteste Urkunde des Stadtarchivs. Darin wird erstmals ein Chemnitzer Bürger, Gottfried an der Mauer, namentlich genannt.

1298 Die städtische Verwaltung wird von Bürgermeister und Räten getragen.

14. Jahrhundert

1308 Ausstellung eines Schutzbriefes des wettinischen Markgrafen für die Stadt.

1324 Huldigung der Stadt an den meißnischen Markgrafen. Ersterwähnung einer Badestube in Chemnitz.

1333 Großer Stadtbrand.

1334 Der Markgraf Friedrich bestätigt der Stadt das Meilenrecht. Erstmals erwähnt werden Bierbrauer, Schuster- und Schneiderwerkstätten.

um 1345 Auseinandersetzungen zwischen Rat und Bürgerschaft, die auch für 1393 und 1414 nachzuweisen sind.

1352 Erlass der ersten Geschoss-, Feuer- und Brandordnung.

1357 Einrichtung einer Landesbleiche in Chemnitz. Dieses markgräfliche Privileg wird von höchster Bedeutung für die wirtschaftliche Entwicklung der Stadt, es gilt als die "Geburtsurkunde" der Chemnitzer Textilherstellung.

1375 Kauf von Burg und Herrschaft Rabenstein durch das Kloster.

1379/89/95 Große Stadtbrände.

1393 Die Stadt erhält das Salzprivileg. Markgraf Wilhelm verbindet damit die Auflage, einen Teil der Einnahmen für den Wiederaufbau der Stadt nach dem Brand zu verwenden.

1399 Urkundliche Ersterwähnung eines Schulmeisters.

15. Jahrhundert

1402 Zur Erweiterung des engen Stadtgebietes kauft der Rat vom Benediktinerkloster die Dörfer Borssendorf und Streitdorf sowie angrenzendes Gelände von Gablenz, Bernsdorf und Kappel. Damit vergrößert sich das Stadtgebiet auf das Dreifache.

1412 Markgraf Friedrich verleiht der Stadt zusätzlich zum Jakobimarkt (25. Juli) einen zweiten Jahrmarkt zu Allerheiligen (1. November).

1423 Kurfürst Friedrich verkauft der Stadt die hohe und niedere Gerichtsbarkeit und den Zoll. 1449 erhält die Stadt auch die Gerichtsbarkeit auf den zu ihr führenden Landstraßen.

1429 Ablösung der dem Kloster zu leistenden Abgaben und Dienste.

1466 Erwähnung des ersten Kupferhammers nördlich der Stadt.

1470/71 Errichtung der ersten Saigerhütte.

1477 Errichtung eines weiteren Kupferhammers an der Pforte durch Ulrich Schütz.

1485 Päpstliche Genehmigung für die Stiftung des Franziskanerklosters an der Pforte.

1486 Bau eines neuen Lateinschulgebäudes hinter der Jakobikirche unter dem Rektorat des Humanisten Paulus Niavis (Paul Schneevogel).

1496-1498 Errichtung eines steinernen Rathauses am Marktplatz und Vollendung des Turmes mit Uhr.

1498-1500 Errichtung eines dreistöckigen Gewandhauses.

1495-1521 Umbau der Benediktinerkirche in eine spätgotische Hallenkirche und Bau des Abtsgebäudes

16. Jahrhundert

1516 Geburt des Humanisten und Pädagogen Georgius Fabricius.

1524 Erhebung gegen den Rat und sogenannte Bierkrawalle in Chemnitz, in deren Ergebnis die politischen Rechte und die Selbständigkeit der Handwerkerinnungen durch den Rat eingeschränkt werden.

1531-1555 Dr. Georgius Agricola in Chemnitz: Der bedeutende Universalgelehrte und Begründer der Montanwissenschaften übernimmt 1546 auf Anordnung des Herzogs Moritz von Sachsen das Amt des Bürgermeisters, ebenso in den Jahren 1547, 1551 und 1553. In Chemnitz entsteht sein Hauptwerk "De re metallica libri XII".

1539 Beginn der Reformation in Chemnitz.

1546 Umwandlung des Benediktinerklosters in ein Schloss und des Klostergebietes in ein Amt.

1546/1547 Die Stadt wird in die Auseinandersetzungen des Schmalkaldischen Krieges einbezogen.

1555 Der Grimmaische Vertrag bestätigt das alte Recht der Bannmeile. Damit sind die Unstimmigkeiten zwischen Stadt und Umland weitgehend beseitigt.

1562 Geburt des Musikers Philipp Deulich (Dulcius).

17. Jahrhundert

1610 Chemnitz zählt ca. 5500 Einwohner.

1613 Pestjahr. 941 Einwohner fallen der Seuche zum Opfer.

1631 Großer Stadtbrand. 300 Häuser werden vernichtet.

1632 Chemnitz wird in den Dreißigjährigen Krieg einbezogen.

1644 Chemnitz wird kursächsische Garnisonsstadt.

nach 1648 Im Gefolge des Dreißigjährigen Krieges ist die Zahl der Einwohner auf etwa 3000 zurückgegangen. Die Kriegsschulden betragen 194.500 Taler. Ihre Tilgung dauert bis zum Jahre 1698. Von 448 Häusern in der Innenstadt sind 288 vernichtet.

1669 Änderung der Ratsordnung mit konkreten Festlegungen über das Ratskollegium, die Kämmerei, das Bauamt und das Geleit.

1680 Pestjahr. 132 Todesopfer werden gezählt.

1696 Errichtung einer kursächsischen Post von Leipzig nach Annaberg mit Station in Chemnitz.

18. Jahrhundert

1700 Die Stadt beherbergt ca. 5000 Einwohner.

1706/1707 Während des Nordischen Krieges erhält Chemnitz eine dänische Besetzung; danach wechselnde Besetzung durch schwedische, russische und sächsische Truppen. Die Kontributionen betragen 44.000 Taler.

1708/1709 Neubau der Hospitalkirche St. Georg.

1729 Geburt des berühmten Sprach- und Altertumsforschers Christian Gottlob Heyne. Errichtung einer steinernen Brücke über die Gablenz in die Johannistorstadt.

1731 Bestätigung der Statuten der Strumpfwirkerinnung.

1739 Bau der Militärhauptwache am Topfmarkt.

1746 Wiederaufbau des durch Blitzeinschlag zerstörten Hohen Turmes, der dadurch eine barocke Haube erhält.

1748 Geburt des Dirigenten, Organisten und Beethovenlehrers Christian Gottlob Neefe.

1756 Einweihung der Neuen Johanniskirche (später Paulikirche) auf dem Gelände des früheren Franziskanerklosters.

1756-1763 Chemnitz wird im Siebenjährigen Krieg von preußischen Truppen besetzt. Die Verluste der Stadt belaufen sich auf 1,12 Millionen Taler.

1770/1771 Beginn der manufakturmäßigen Kattendruckerei.

1771/1773 Hungersnot und Typhusepidemien fordern 2000 Todesopfer.

1791 Einführung der Straßenbeleuchtung mit 196 Laternen.

1799/1800 Errichtung der ersten mechanischen Baumwollspinnereien (1799 Gebrüder Bernhard in Harthau, 1800 Wöhler und Lange an der Stadtgrenze nach Furth). Damit begann in Chemnitz die industrielle Revolution, die Stadt wurde zur "ersten Fabrik- und zweiten Handelsstadt" in Sachsen.

19. Jahrhundert

1800 Die erste Chemnitzer Zeitung erscheint, der "Gnädigst bewilligte Chemnitzer Anzeiger, ein Intelligenz- und Wochenblatt für Chemnitz und umliegende Gegend".

1801 Die Stadt zählt fast 11.000 Einwohner.

1807 Die Maschinenbauwerkstatt von Irmischer beschäftigt bereits 25 Arbeiter. 1812 ist das

Unternehmen der bedeutendste sächsische Spindelhersteller.

1811 Gründung von Spinnereien nach Ablauf der Privilegien für Bernhard sowie für Wöhler und Lange. Einrichtung von Maschinenbauwerkstätten durch J. S. Schwalbe und C. G. Haubold.

1813 Gefecht in Hilbersdorf zwischen Franzosen und verbündeten Österreichern und Russen am Vorabend der Völkerschlacht bei Leipzig.

1817 Gründung der Chemnitzer Singakademie.

1819 Erster Streik Chemnitzer Arbeiter.

1822 Erstmals Einsatz von Dampfkraft in Chemnitz in der Kattundruckerei von Pfaff und Sohn.

1827 Einführung der Jacquardmaschine in der Möbelstoffweberei.

1828/1830 Einführung des Tiegelgussverfahrens

1829 Gründung des Industrievereins für das Königreich Sachsen.

1830 Im Gefolge der Pariser Julirevolution kommt es auch in Chemnitz wie in ganz Sachsen zu Unruhen. Dabei werden die im Amtsgefängnis festgehaltenen Bauern, die die Frondienste verweigerten, befreit.

1831 Erste Stadtverordnetenwahl und Ende der alten Ratsverfassung. Einweihung der ersten Bürgerschule.

1833 Bildung einer städtischen Kapelle.

1835 Bau der ersten Dampfmaschine in der Werkstatt von Julius Borchardt. Entstehung selbständiger Messing- und Rotgießereien.

1836 Gründung der Königlichen Gewerbeschule - Vorläufer der heutigen Technischen Universität.

1837 Eröffnung des Maschinenbauunternehmens Richard Hartmann.

1838 Einweihung des Stadttheaters (über 900 Plätze) auf der Theaterstraße.

1839 Eröffnung der Stadtparkasse im Rathausgebäude.

1844 Eingemeindung des Vorortes Niklasgasse.

1848 Nachdem es bereits im Jahr zuvor zu Hungerrevolten gekommen war, wird Chemnitz von der europaweiten revolutionären Bewegung erfasst. Gefordert werden bürgerliche Rechte und Pressefreiheit. Erstmals stellen die Chemnitzer Arbeiter ein gesondertes Zwölf-Punkte-Programm auf und errichten Barrikaden. In der Firma Hartmann wird die erste Lokomotive hergestellt. Gründung des Werkzeugmaschinenunternehmens von Zimmermann.

1850 Einweihung der Kasernen an der Zschopauer Straße. Sie werden der Standort für das spätere 104. Regiment.

1852 Eröffnung der Eisenbahnstrecke Chemnitz-Riesa.

1853 Einweihung des Stadtkrankenhauses (130 Betten) an der Zschopauer Straße.

1854 Inbetriebnahme der ersten Gasanstalt, wodurch ein Teil der Stadt mit Gaslicht beleuchtet werden kann. Eröffnung des neuen Bahnhofsgebäudes.

1856 Tod von Carl Gottlieb Haubold, dem "Vater" des Chemnitzer Maschinenbaus. Einweihung des Kinderheimes "Johanneum". **1857** Lieferung des 1000. mechanischen Webstuhls der Firma Schönherr. Gründung der Realschule an der Poststraße. Die Aktienbrauerei in Schlosschemnitz beginnt mit der Produktion.

1859 Einweihung des neuen Postgebäudes am alten Chemnitzer Tor. Inbetriebnahme der

Chemnitzer Aktienspinnerei am Schillerplatz (60.000 Spindeln).

1860 Erwerb des Schlossteiches und des umliegenden Geländes durch die Stadt sowie Gestaltung als Park und Erholungsstätte. Gründung des Vereins Kunsthütte, dessen Sammlungen den Grundstein für die späteren Städtischen Kunstsammlungen legen.

1862 Gründung der Handels- und Gewerbekammer. Mit der Londoner Weltausstellung wird der gute Ruf des Chemnitzer Maschinenbaus verdeutlicht. Chemnitzer Erzeugnisse gehören zu den begehrtesten in aller Welt.

1863 Gründung der Maschinenbau-Arbeiter-Kompagnie in Chemnitz.

1866 Bildung der Chemnitzer Berufsfeuerwehr. Gründung der "Sächsischen Volkspartei" in der Stadt. Eröffnung der ersten Kleinkinderbewahranstalt.

1868 Gründung des Humanistischen Gymnasiums, das 1872 sein neues Gebäude auf dem Kassberg bezieht.

1869 Gründung der Stadtbibliothek.

1871 Chemnitz zählt über 68.000 Einwohner. Streik von 8000 Metallarbeitern der Stadt. Es ist der erste große Arbeitskampf im neuen Deutschen Reich. Erste Ausgabe der Zeitung "Chemnitzer Freie Presse" erscheint.

1872 Gründung des Vereins für Chemnitzer Geschichte.

1874 Eröffnung des Städtischen Friedhofes an der Reichenhainer Straße.

1877 Eröffnung des neuen Gebäudes der Königlichen Höheren Gewerbeschule am Schillerplatz.

1878 Technische Spezialschulen der Stadt werden zu den Technischen Staatslehranstalten zusammengefasst.

1880 Einsatz von Pferdebahnen. Eingemeindung des Vorortes Schlosschemnitz.

1883 Chemnitz zählt 103.000 Einwohner und ist damit Großstadt. Einweihung des Städtischen Schlacht- und Viehhofes.

1884 Geburt des Mitbegründers des deutschen Expressionismus Karl Schmidt-Rottluff.

1886 Anlage des Stadtparkes bis zur Rößlerstraße.

1888 Weihe der St. Petrikirche am Neustädter Markt/Schillerplatz sowie des Neubaus der Nikolaikirche an der Stollberger Straße.

1891 Eröffnung der Markthalle.

1893 Fahrt der ersten elektrischen Straßenbahn. Einweihung des Saxoniabrunnens auf dem Rossmarkt und der Realschule an der Wielandstraße.

1894 Inbetriebnahme der Einsiedler Talsperre zur Trinkwasserversorgung der Stadt. Das städtische Elektrizitätswerk geht in Betrieb. Eingemeindung von Altchemnitz.

1895 Weihe der St. Markuskirche.

1897 Wahl der ersten sozialdemokratischen Stadtverordneten in Chemnitz.

1899 Eröffnung der Zeisigwaldschänke. Einzug der Dresdner Bank in das Gebäude der Börse am Beckerplatz. Als neue Zeitung der Chemnitzer Sozialdemokratie erscheint die "Volksstimme". Weihe der Denkmale Kaiser Wilhelm I., Bismarcks und Moltkes auf dem Hauptmarkt. Weihe der Synagoge am Stephanplatz.

20. Jahrhundert

1900 Chemnitz zählt über 200.000 Einwohner. Eingemeindung von Gablenz, Kappel und Altendorf.

- 1901** Eröffnung des Kaufmännischen Vereinshauses an der Moritzstraße / Ecke Zschopauer Straße.
- 1902** Eröffnung des Centraltheaters an der Zwickauer Straße.
- 1904** Eingemeindung von Hilbersdorf.
- 1905** Einweihung der Landesanstalt in Altendorf (heute Sächsisches Rehabilitationszentrum für Blinde und Sehbehinderte).
- 1906** Einweihung der ersten sächsischen Feuerbestattungsanlage an der Reichenhainer Straße sowie des neuen Gebäudes der Feuerwache an der Schadestraße und des Leihamtes an der Aue (seit 1953 Stadtarchiv). Eröffnung des Bismarckturmes.
- 1907** Eingemeindung von Bernsdorf.
- 1908** Weihe der Lutherkirche. Einweihung des Südbahnhofes.
- 1909** Einweihung des König-Albert-Museums und des Neuen Stadttheaters (ab 1925 Opernhaus). Eingemeindung von Helbersdorf. Eröffnung der Radrennbahn in Altendorf.
- 1910** Einweihung der Bernsdorfer Schule und des Realprogymnasiums an der Schlossstraße.
- 1911** Eröffnung des neuen Rathauses am Markt.
- 1912** Chemnitz zählt über 300.000 Einwohner. Richard Tauber sen. übernimmt die Direktion der Chemnitzer Stadttheater, die unter seiner Leitung nationale Bedeutung erlangen. Parteitag der SPD in Chemnitz - einziger Kongress einer gesamtdeutschen Partei in der Stadt.
- 1913** Eröffnung des Kaufhauses Tietz an der Poststraße. Eingemeindung von Borna und Furth.
- 1914** Abschluss der Überwölbung des Chemnitzflusses am ehemaligen Nikolaitor (heute Falkeplatz). Eingemeindung des "Schnellen Marktes" von Ebersdorf. Erste sächsische Aufführung der letzten Wagner-Oper "Parsifal".
- 1914-1918** Während des Ersten Weltkrieges verlieren über 8000 Chemnitzer Männer ihr Leben.
- 1915** Fertigstellung des Krankenhauses am Küchwald sowie Grundsteinlegung für die erste Arbeiterwohnsiedlung der Allgemeinen Baugenossenschaft in Gablenz.
- 1916** Inbetriebnahme der Kläranlage Heinersdorf.
- 1918** Einweihung der Königlichen Frauenklinik in Altendorf. Im Zuge der Novemberrevolution entsteht die spätere kommunistische Tageszeitung "Der Kämpfer".
- 1919** Gründung der Ortsgruppe der KPD in Chemnitz. Erste allgemeine, freie, direkte und geheime Wahl eines Chemnitzer Stadtparlamentes. Im August kommt es zu blutigen Auseinandersetzungen zwischen Reichswehr und Teilen der Chemnitzer Arbeiterschaft, bei denen 27 Menschen den Tod finden. Eingemeindung von Ebersdorf und Markersdorf.
- 1920** Gründung des Vereins Volksbühne. Beginn der Einrichtung städtischer Kindererholungsheime, u. a. im Zeisigwald und im Küchwald.
- 1921** In der Humboldtschule nimmt eine fortschrittlichen pädagogischen Ideen verbundene Versuchsschule ihre Arbeit auf.
- 1922** Umbenennung von sechs Straßen und Plätzen auf Vorschlag von KPD und SPD. Eingemeindung von Heinersdorf.
- 1924** Neubau des Gebäudes der Dresdner Bank am Beckerplatz (heute Gebäude der Sparkasse am Posthof).
- 1925** Erster großer Zusammenstoß zwischen Kommunisten und Nationalsozialisten im Marmorpalast. Wiedereröffnung des Alten Stadttheaters als Schauspielhaus.

- 1926** Entstehung des Flugplatzes an der Stollberger Straße. Fertigstellung des Gebäudes der Deutschen Bank. Eingemeindung von Rottluff.
- 1927** Stadtverordnetenbeschluss über die Umbenennung des alten Johannisfriedhofes in Karl-Marx-Platz.
- 1928** Einweihung der Industrieschule. Beginn des stadt eigenen Wohnungsbaus, z. B. in Bernsdorf und auf der Humboldthöhe.
- 1929** Einweihung des neuen Gebäudes des Realgymnasiums am Karl-Marx-Platz. Eingemeindung von Reichenhain. Eröffnung von drei Lichtspieltheatern, darunter des Luxor-Palastes.
- 1930** Die Stadt erreicht mit über 360.000 ihre bislang größte Einwohnerzahl. Fertigstellung des Hotels "Chemnitzer Hof", des Kaufhauses Schocken, der Stadtparkasse am Falkeplatz, der Diesterwegschule und des Fernmeldeamtes.
- 1931** Eröffnung des Schlossbergmuseums auf dem Gelände des ehemaligen Benediktinerklosters sowie des neuen Gebäudes der Ortskrankenkasse an der Müllerstraße und des städtischen Altersheimes am Karl-Marx-Platz.
- 1933** Erst- und einmalig in einer deutschen Großstadt wird bei der Konstituierung des Stadtverordnetenkollegiums im Januar ein kommunistisches Präsidium gewählt. SA-Einheiten besetzen im März das Rathaus und beginnen mit der Errichtung der nationalsozialistischen Herrschaft in Chemnitz. Inbetriebnahme der größten Trinkwassertalsperre Sachsens - der Saldenbachtalsperre - zur Versorgung der Stadt.
- 1935** Chemnitz wird wieder Garnisonsstadt. Eröffnung des Stadtbades an der Mühlenstraße.
- 1936** Die Firma Auto-Union verlegt ihren Sitz nach Chemnitz. Eröffnung des Autobahnteilstücks Chemnitz/Hohenstein-Ernstthal. Als erster Chemnitzer erringt der Radsportler Carl Lorenz eine olympische Goldmedaille.
- 1938** Zerstörung der Synagoge am Stephanplatz in der Pogromnacht. Einweihung der Großkampfbahn an der Reichenhainer Straße. Fertigstellung der neugestalteten Schlossteichanlagen.
- 1940** Erste Luftwarnungen während des Zweiten Weltkrieges.
- 1942** Erste Deportationen jüdischer Einwohner der Stadt. Weitere erfolgen bis zum Februar 1945.
- 1944** Erste Bombenangriffe auf Chemnitz, Rabenstein und Siegmarschönau.
- 1945** Verheerende Luftangriffe im Februar und im März. Dabei werden etwa 3500 Menschen getötet und 80 Prozent der Innenstadt zerstört. Bei Kriegsende wird die Stadt durch russische Truppen besetzt. Beginn des Neuaufbaus der Verwaltung. Ab August erste Arbeitseinsätze zur Trümmerberäumung.
- 1946** Erste Wahlen zur Stadtverordnetenversammlung nach dem Krieg.
- 1947** Wiedereröffnung der großen Schwimmhalle im Stadtbad. Als Theater sind eingerichtet: Marmorpalast, Adventshaus und Festsaal des Altersheimes Rembrandtstraße.
- 1948** Entwicklung des "Chemnitzer hydraulischen Binders" als einem Bindemittel, das in den ersten Neubauten Verwendung findet.
- 1950** Abschluss des Wiederaufbaus des Alten Rathauses. Einweihung einer Radrennbahn am heutigen Sportforum. Eingemeindung von Adelsberg, Erfenschlag, Glösa, Harthau, Rabenstein sowie der Stadt Siegmarschönau.
- 1950/1951** Errichtung der ersten Wohnhäuser im Gewölbebauverfahren an der Zschopauer Straße/Ecke Moritzstraße.
- 1951** Wiedereröffnung des Opernhauses und Einweihung des Puppentheaters im Gebäude der ehemaligen Aktienspinnerei.

- 1952** Bildung des Bezirkes Chemnitz mit der Bezirksstadt Chemnitz. Einrichtung der ersten Zehnklassenschule (Humboldtschule). Gründung der ersten LPG in der Stadt.
- 1953** Ministerratsbeschluss zur Umbenennung der Stadt in "Karl-Marx-Stadt". Gründung der Hochschule für Maschinenbau, der heutigen Technischen Universität Chemnitz-Zwickau.
- 1954** Überschwemmungen im Stadtgebiet; alle Brücken, außer der Kassbergauffahrt, werden überflutet.
- 1955** Konstituierung der PGH Elektromaschinenbau-Handwerk "Dynamo" als erste im Stadtgebiet.
- 1956** Gründung des Sportclubs Motor Karl-Marx-Stadt. Einweihung des Pionierhauses, des heutigen Hauses "spektrum".
- 1957** Wiederaufbau des Roten Turmes.
- 1958** Auf der Annaberger Straße beginnt die Umstellung des Straßenbahnnetzes auf Breitspur. Einweihung des Kunsteisstadions am KÜchwald.
- 1959** Inbetriebnahme der ersten Trinkwasser-Fluoridierungsanlage. Grundsteinlegung für das Heizkraftwerk Nord.
- 1961** Weihe des jüdischen Gemeindehauses an der Stollberger Straße.
- 1962** Eröffnung des Hotels "Moskau" (heute Günnewig-Hotel "Europa").
- 1963** Eröffnung der Freilichtbühne im KÜchwald, des Warenhauses "Centrum" (heute Kaufhof an der Bahnhofstraße) und des Heimattierparks an der Pelzmühle.
- 1964** Teilfertigstellung der Straße der Nationen zwischen Brücken- und Bahnhofstraße (heute Carolastraße). Zentrales Pioniertreffen in Karl-Marx-Stadt (ein weiteres findet 1988 statt).
- 1965** 800-Jahr-Feier entsprechend dem historischen Forschungsstand. Eröffnung der Eissporthalle. Benennung des Holzmarktes in Rosenhof und Pflanzung von 4000 Rosen zur Erinnerung an die Schrecken und Leiden des Zweiten Weltkrieges.
- 1966** Grundsteinlegung für das Wohngebiet an der Geibelstraße (später Hans-Beimler-Straße).
- 1967** Eröffnung der Hauptpost an der Straße der Nationen. Inbetriebnahme der Zentralhaltestelle. Titelgewinn des Fußballclubs Karl-Marx-Stadt in der Deutschen Meisterschaft der DDR.
- 1968** Übergabe des neuen Omnibusbahnhofes am Schillerplatz.
- 1971** Übergabe des Hauses der Staatsorgane (heute Landesbehördenhaus) und Einweihung des Karl-Marx-Monumentes. Fertigstellung von rund 2000 Wohnungen im Baugebiet Yorckstraße.
- 1973** Übergabe des Wildgatters Oberrabenstein. Eröffnung einer 400-m-Bahn im Eissportzentrum.
- 1974** Eröffnung der Stadthalle. Grundsteinlegung für das Wohngebiet "Fritz Heckert". Übergabe der Kaufhalle Kappel als größte Verkaufseinrichtung des Bezirkes.
- 1975** Grundsteinlegung für ein neues Plattenwerk an der Blankenauer Straße.
- 1976** Erste Badesaison am Stausee und Eröffnung der Sport- und Versorgungseinrichtungen in Oberrabenstein. Grundsteinlegung für das Bezirkskrankenhaus.
- 1977** Wolkenbruchartige Regenfälle verursachen Überschwemmungen u. a. des Fritz-Heckert-Platzes (heute Falkeplatz).
- 1978** Einweihung des handbetriebenen Glockenspiels am Rathausturm. Eröffnung des Fußgängertunnels an der Zentralhaltestelle.
- 1980** Einweihung des Brühl-Boulevards. Wiedereröffnung des durch einen Brand 1976 völlig zerstörten Schauspielhauses.
- 1981** Beginn des Rekonstruktionsvorhabens auf dem Sonnenberg. Übergabe des Neubaus

"Bezirkskrankenhaus".

1983 Verleihung des Namens "Robert-Schumann-Philharmonie" an das Städtische Orchester. Eröffnung des rekonstruierten Stadtbades.

1985 Grundsteinlegung für das Institut für Mechanik der Akademie der Wissenschaften der DDR an der Reichenhainer Straße.

1986 Die Technische Hochschule erhält den Status einer Technischen Universität. Montage der vorgefertigten Turmhaube auf dem Hohen Turm des Rathauses.

1987 Fertigstellung der 50.000. Werkzeugmaschine im Fritz-Heckert-Werk seit 1946. Erstmals findet das Festival "Begegnungen" statt.

1988 Einstellung des Fahrbetriebes der letzten Schmalspur-Straßenbahn auf der Linie 3 nach Rottluff und Einsatz von Gelenkominibussen.

1989 Gewaltfreie Demonstrationen zehntausender Chemnitzer. Zulassung der Bürgerbewegung "Neues Forum" und Konstituierung des Runden Tisches.

1990 Erste demokratische Kommunalwahl seit 1946. Rückbenennung der Stadt in "Chemnitz" als Ergebnis einer Bürgerbefragung.

1991 Montage des kupfernen Turmes auf dem Ostteil des Museums am Theaterplatz. Eröffnung des Industriemuseums in den Räumen der ehemaligen Richterschen Gießerei auf der Annaberger Straße. Demontage und Abtransport des Sowjetischen Panzer-Denkmal.

1992 Wiedereröffnung des Opernhauses nach vierjähriger Rekonstruktion. Inbetriebnahme der ersten kommunal betriebenen Tiefgarage in den neuen Bundesländern unter dem Theaterplatz. Teileröffnung des größten sächsischen Einkaufsmarktes, des "Chemnitz Centers" Röhrsdorf, an der nördlichen Stadtgrenze.

1993 Ende der Versorgung mit Stadtgas und Umstellung auf Erdgas. Abmarsch der letzten von ehemals 4000 in der Stadt stationierten russischen Soldaten.

1994 Erste Direktwahl eines Oberbürgermeisters. Dr. Peter Seifert (SPD) erhält 73% der Stimmen. Eingemeindung von Euba. Herausgabe des ersten Chemnitzer Adressbuches nach 50 Jahren. Eröffnung des Einkaufszentrums Neefe-Park.

1995 Einweihung eines Denkmals am Gebäude der Alten Post zur Erinnerung an die Bombardierung der Stadt am 5. März 1945 sowie der rekonstruierten Feierhalle des Krematoriums. Eröffnung der Markthalle, des Schlossbergmuseums mit neuer stadthistorischer Ausstellung und des Bürgerverwaltungszentrums "Peretz-Haus".

1996 Grundlegender Beschluss des Stadtrates zur Bebauung der Innenstadt. Eröffnung des Bildungs- und Technologiezentrums der Handwerkskammer, des Vivariums im Tierpark und des Cine-Star Luxor-Filmpalastes.

1997 Eingemeindung von Einsiedel, Klaffenbach und Kleinolbersdorf-Altenhain. Besiegelung der Städtepartnerschaft mit Akron/USA. Eröffnung des Einkaufszentrums Sachsen-Allee sowie des neuerbauten Technischen Rathauses.

1998 Offizieller Baubeginn für das innerstädtische Galerie-Projekt. Einweihung des Sparkassengebäudes Moritzhof, des neuen Zentralkläwerkes Chemnitz-Heinersdorf und des neuen Hörsaalkomplexes an der Reichenhainer Straße.

1999 Eingemeindung von Grüna, Mittelbach, Röhrsdorf und Wittgensdorf. Besiegelung der Städtepartnerschaft mit der chinesischen Provinzhauptstadt Taiyuan. Einweihung des Vita-Centers im Heckert-Gebiet. Deutschsprachige Uraufführung der Oper "Der Weg der Verheißung" von Kurt Weill und Franz Werfel am Chemnitzer Opernhaus.

Eröffnung des innerstädtischen Einkaufszentrum Galerie Roter Turm. Taufe eines Lufthansa-Airbusses auf den Namen "Chemnitz". Erstmalige Vergabe des Chemnitzer Umweltpreises durch Stadtverwaltung, Stadtwerke AG und "Freie Presse".

21. Jahrhundert

2001 Wiederwahl von Oberbürgermeister Dr. Peter Seifert. Eröffnung der Galeria Kaufhof und der restaurierten Jugendstilvilla Esche. Verleihung der Ehrenbürgerwürde an den Schriftsteller Stefan Heym.

2002 Einweihung der Neuen Synagoge der Jüdischen Gemeinde. Inbetriebnahme eines neuen Figürlichen Glockenspiels im Turm des Alten Rathauses. Ausstellung "Picasso et les femmes" in den Kunstsammlungen. Start für die City-Bahn auf gleicher Spurbreite von Straßen- und Eisenbahnnetz ("Chemnitzer Modell").

2003 Eröffnung des neuen Industriemuseums und der Chemnitz Arena. Einweihung des 1. Abschnittes der Rathauspassage und des Kaufhauses Peek & Cloppenburg. Freigabe des Inneren Stadtrings für den Verkehr. Erstmalsige Durchführung des Deutschen Archivtages in Chemnitz. Mehr als 120.000 Besucher bei der Picasso-Ausstellung in den Kunstsammlungen Chemnitz.

2004 Übergabe des 2. Abschnittes der Rathauspassage. Eröffnung des Hauses für Kunst, Kultur, Bildung und Begegnung DASTietz. 750-Jahrfeiern der Jakobikirche sowie der Stadtteile Einsiedel und Wittgensdorf.

2005 Inbetriebnahme eines weiteren Abschnitts des Südverbundes. Verleihung des Titels "Stadt der Wiedervereinigung" an Chemnitz durch den Fernsehsender History Channel.

2006 Wahl von Barbara Ludwig (SPD) zur neuen Oberbürgermeisterin. 2. Preis im DIFA-AWARD (Immobilienpreis der Städte) an Chemnitz für die Entwicklung der Innenstadt.

2007 Eröffnung des Museums Gunzenhauser mit Werken bedeutender Künstler des 20. Jahrhunderts.

2008 Fertigstellung des Park- und Geschäftshauses Am Wall

2009 Übergabe des "Start up"-Gebäudes zur Ansiedlung junger Technologieunternehmen auf dem Smart Systems Campus Chemnitz

2010 Jubiläum - 80 Jahre Elektro-Innung Chemnitz

(Angaben ohne Gewähr)